|  |
| --- |
| Oberbürgermeister/Oberbürgermeisterin, Landrat/Landrätin |

(Oberbürgermeister/Oberbürgermeisterin, Landrat/Landrätin)

|  |  |
| --- | --- |
| Anschrift | Anschrift |
| Telefon | Telefon |
| Fax | Fax |
| E-Mail | E-Mail |

(**Kontaktinformationen** der/des Strahlenschutzverantwortlichen (Schulträger))

**Benennung eines Strahlenschutzbevollmächtigten**

Zur Erfüllung meiner Organisations- und Aufsichtspflichten als Person, die den Strahlenschutzverantwortlichen vertritt (§ 69 Abs. 2 StrlSchG), im Rahmen des Umgangs mit radioaktiven Stoffen i. S. d. StrlSchG an:

|  |
| --- |
| Schule |

(Name der Schule mit Umgang mit radioaktiven Stoffen)

|  |  |
| --- | --- |
| Anschrift | Anschrift |
| Telefon | Telefon |
| Fax | Fax |
| E-Mail | E-Mail |

(**Kontaktinformationen** der/des Strahlenschutzbevollmächtigten (Schuladresse):

benenne ich ab dem Datum

**Fr./Hr. Schulleiter/in:**

|  |
| --- |
| Name Schulleiter/in |

(Amtsbezeichnung, Name, Vorname Schulleiter/in)

zur/zum **Strahlenschutzbevollmächtigten**.

Ihr/Ihm werden folgende **Pflichten und Aufgaben** des Strahlenschutzverantwortlichen aus dem StrlSchG und der StrlSchV übertragen (bitte ankreuzen):

Mitteilung des **Erwerbs radioaktiver Stoffe** gemäß StrlSchV an die zuständige Behörde.

Mitteilung der **Abgabe** oder des **sonstigen Verbleibs** **radioaktiver Stoffe** gemäß StrlSchV an die zuständige Behörde.

Vorbereitung der erforderlichen Unterlagen (Antrag, ergänzende Unterlagen) für die Beantragung einer **Genehmigung gemäß § 12 Abs. 1 Nr. 3 StrlSchG** zum Umgang mit radioaktiven Stoffen, Strahlenquellen und Vorrichtungen. (hier gibt’s in der StrlSchV keinen Hinweis)

Bestellung einer ausreichenden Zahl an fachkundigen **Strahlenschutzbeauftragten** (§ 70 Abs. 1 StrlSchG). Mitteilung der Bestellung sowie des Ausscheidens von Strahlenschutzbeauftragten an die zuständige Behörde. Die Entscheidungsbereiche, Aufgaben, Befugnisse und Pflichten des Strahlenschutzbeauftragten sind schriftlich festzuhalten und ebenfalls der Behörde mitzuteilen. Der Fachkundenachweis (Fachkundebescheinigung und Nachweis ggf. erfolgter Aktualisierung) ist beizufügen.

Unterrichtung der Strahlenschutzbeauftragten über alle Verwaltungsakte und Maßnahmen, die deren Aufgaben und Befugnisse betreffen (§ 71 Abs. 1 StrlSchG).

Erlass einer **Strahlenschutzanweisung** (§ 45 StrlSchV).

Sämtlicher Schriftverkehr mit der Aufsichtsbehörde ist dem Schulträger als Strahlenschutzverantwortlichen in Kopie zu übersenden.

Darüber hinaus hat der Strahlenschutzbevollmächtigte dem Strahlenschutzverantwortlichen alle **Mängel,** **besonderen Vorkommnisse** (z.B. Verlust von radioaktiven Stoffen)und **sicherheitstechnisch bedeutsamen Ereignisse** zu melden, die den Strahlenschutz beeinträchtigen. Wird der **Verlust** eines radioaktiven Präparates festgestellt, so ist die atomrechtlich zuständige Aufsichtsbehörde (Regierungspräsidium) unverzüglich auf direktem Wege (i.d.R. vorab telefonisch) in Kenntnis zu setzen. Der Strahlenschutzverantwortliche ist ebenfalls unverzüglich zu informieren.

**Wichtig!!!** Delegiert werden können ausschließlich Aufgaben im Rahmen der Organisations- und Aufsichtspflichten der Strahlenschutzverantwortlichen. **Die eigentliche Organisationsverantwortung verbleibt weiterhin beim Strahlenschutzverantwortlichen.**

Zum Nachweis der Zuverlässigkeit des Strahlenschutzbevollmächtigten ist ein aktuelles Führungszeugnis zur Vorlage bei einer Behörde nach § 30 Abs. 5 BZRG beantragt und beigelegt (entfällt bei Schulleiterinnen und Schulleitern, sofern diese Beamte des Landes Hessen sind).

…………………………………………………………………..

(Ort, Datum, Unterschrift Strahlenschutzverantwortlicher)

…………………………………………………………………..

(Ort, Datum, Unterschrift Strahlenschutzbevollmächtigter)

Verteiler:

Original der unterschriebenen Benennung an Strahlenschutzbevollmächtigten.

Kopie der unterschriebenen Benennung an zuständige Behörde (Regierungspräsidium).

Kopie der unterschriebenen Benennung verbleibt bei Strahlenschutzverantwortlichen